



PROFILe Lehrkraft Berufsschule

## NEUES TOOL VON SCHULEWIRTSCHAFT JETZT ONLINE



© SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland

**PROFILe Lehrkraft** gibt es jetzt auch als Online-Tool für Lehrkräfte an der Berufsschule! Anhand der Items und einer Bewertungsskala kann das eigene professionelle Handeln abgebildet und Fortbildungsbedarf konkretisiert werden. Wichtig für die Berufsschule: „Kooperieren mit dem Ausbildungsbetrieb“ ist ein eigenes Aufgabenfeld. **PROFILe Lehrkraft Berufsschule** zeigt auch Späteinsteigern das Anforderungsprofil des Berufs. Schulleitungen können es für Entwicklungsgespräche nutzen.

SCHULEWIRTSCHAFT hat das Tool mit Expertise aus Berufsschule – auch aus Hamburg -, Schulberatung, Lehrerbildung und Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) formuliert. ► [mehr](#)

---

*Landeskongressen*

## SCHULEWIRTSCHAFT MIT NEUEN ANGEBOTEN DABEI

**SCHULEWIRTSCHAFT Hamburg nahm am 14. Februar und am 21. März an den Landeskongressen zur Berufsorientierung teil und präsentierte neue Angebote.**

Am 14. Februar fand die Landeskongress zur Berufsorientierung in der Sekundarstufe I statt. SCHULEWIRTSCHAFT Hamburg war zusammen mit NORDMETALL und der Agentur für Arbeit dabei, um eine neue Projektidee vorzustellen. Zusammen mit Lehrkräften diskutierten sie, wie Mädchen mehr für MINT und MINT-Berufe begeistert werden können. Ideen wurden aufgenommen; interessierte Schulen können sich noch bis zum 29. März bei der Geschäftsstelle melden.

Bei der Landeskongress für die Sekundarstufe II stellten SCHULEWIRTSCHAFT Hamburg und der Arbeitskreis für Ausbildungsleiter Möglichkeiten der Vernetzung mit Unternehmen und Beispiele für Kooperationen in der Oberstufe vor. „Wir hoffen, mehr Lehrkräfte an Gymnasien und Stadtteilschulen für unsere Arbeit interessieren zu können. Berufsorientierung ist auch für Abiturienten ein wichtiges Thema, wie uns nicht zuletzt die hohen Abbruchquoten von Studierenden zeigen. Unsere Arbeitskreise bieten hier nicht nur einen Austausch über Best Practice, sondern auch viele Kontaktmöglichkeiten zu Unternehmen an“, so Jan Wehlen, Ausbildungsleiter bei der HHLA und zugleich wirtschaftlicher Vorsitzender des Arbeitskreises SCHULEWIRTSCHAFT Hamburg-Mitte. Interessenten können sich bei der Geschäftsstelle oder den Arbeitskreisvorsitzenden melden. ► [mehr](#)

---

*Neues aus den Arbeitskreisen*

## KOOPERATIONEN FÖRDERN

**Mehr Kooperationen zwischen Schulen und Unternehmen anzustoßen – das ist ein wichtiges Ziel der Arbeitskreise SCHULEWIRTSCHAFT in Hamburg. Dabei muss es zu Beginn nicht immer gleich der große Wurf sein, auch Mini-Kooperationen, in denen Auszubildende kleine Unterrichtsvorhaben in Schulen durchführen und auch – ganz nebenbei – Berufsorientierung auf Augenhöhe vorantreiben, können ein Startschuss für mehr Zusammenarbeit sein.**

Dazu haben die Arbeitskreise SCHULEWIRTSCHAFT Harburg und Mitte gemeinsam ein Anschreiben, ein Anfrageformular und einen Feedbackbögen entwickelt. Schulen, die Interesse haben, können sich an die Vorsitzenden der beiden Arbeitskreise wenden. Sie stellen die Kontakte zu interessierten Unternehmen her. ► [mehr](#)

---

## WIRTSCHAFTSGYMNASIEN GEHEN NEUE WEGE

Am 18. Februar wurden bei einer feierlichen Veranstaltung mit Schüler/innen der Beruflichen Schule St. Pauli, mit Auszubildenden und betrieblichen Vertreterinnen und Vertretern die Zertifikate für den ersten Durchgang des Work-Shadowing-Programms verliehen – Anlass für SCHULEWIRTSCHAFT, ein Gespräch mit dem Schulleiter Kai-Olof Tiburtius zu führen.



© Berufliche Schule St. Pauli

**Herr Tiburtius, Sie sind Schulleiter an der Beruflichen Schule für Banken, Versicherungen und Recht, der auch ein berufliches Gymnasium der Fachrichtung Wirtschaft angeschlossen ist. Sie gehen nun neue Wege in der Berufsorientierung. Was sind die Gründe dafür?**

Die Ausbildungsberufe an meiner Schule sind typisch für Hamburg. Es sind anspruchsvolle Berufe mit viel Tradition und sehr guten Karrierechancen. Umso erstaunlicher ist die Rückmeldung vieler Ausbildungsbetriebe, dass die Besetzung von Ausbildungsplätzen immer schwieriger wird. Viele geeignete Abiturienten fokussieren sich nur auf ein Studium, andere potentiell geeignete haben Respekt vor der Bewerbungssituation. Mitunter suchen aber auch Betriebe einzig und allein nach den Einser-Kandidatinnen und -Kandidaten. Genau hier setzen wir an, indem wir die Elemente Berufsorientierung und Rekrutierung schulisch unterstützen. Nicht allen Schüler/innen des beruflichen Gymnasiums ist z. B. bekannt, was Versicherungskaufleute wirklich tun, wie die Ausbildung abläuft und welche Chancen sich nach der Ausbildung ergeben können. Aber auch manch ein Personalverantwortlicher ist über die wirtschaftlichen Kenntnisse der Abiturienten unseres beruflichen Gymnasiums mehr

als erstaunt - trotz eines fehlenden Einser-Abiturs. Wir sorgen für den informativen Austausch auf Augenhöhe, die unmittelbaren Erfahrungen und die wertvollen Begegnungen, die im modernen Alltag oft zu kurz kommen. Dabei agieren wir in enger Abstimmung mit den Unternehmen, denn wir freuen uns über jeden besetzten Ausbildungsplatz.

### ***Wie sehen die neuen Formate Job Dating und Work Shadowing aus?***

Beide Formate sind in ihren Ansätzen nicht unbekannt. Das Job Dating ist einem Speed Dating ähnlich, indem in nur minutenlangen Gesprächen in kurzer Taktung nacheinander verschiedene Berufe kennen gelernt werden können. Neu ist dabei, dass bei uns nicht personalverantwortliche Ausbilder/innen oder Lehrkräfte über einen Beruf informieren, sondern interessierte Schüler/innen Auszubildenden gegenüber sitzen. Vergleichbares gilt für das Work Shadowing. Hier begleiten Schüler/innen des beruflichen Gymnasiums die älteren Auszubildenden eine Woche bzw. fünf Tage in ihrer Ausbildung – quasi „Huckepack“ sowohl in der Berufsschule als auch im Betrieb. Auch hier setzen wir auf den wertvollen Austausch der jungen Menschen untereinander. Auszubildende können die Fragen von Schülern aufgrund ihrer noch nicht so weit zurückliegenden eigenen Berufswahlentscheidung oft viel besser beantworten als Ausbilder/innen oder Lehrkräfte. Diese Begegnungen bieten daher echte Orientierung, schaffen Vertrauen und tragen wesentlich zu einer fundierten Berufswahl bei. Damit diese Begegnungsformate gelingen können, ist natürlich eine gute Koordination und Organisation notwendig. Gemeinsam mit unseren Partnern kann ich aber sagen, dass es sich lohnt.

### ***Im Februar wurden die ersten Schüler/innen, Auszubildenden und Unternehmen, die am Work Shadowing teilgenommen hatten, ausgezeichnet. Wie sah deren Feedback aus?***

Uneingeschränkt positiv. Die Schüler/innen haben unsere Annahmen über die Wirksamkeit bestätigt. Bei einigen hat sich der Berufswunsch verfestigt, andere haben durch das Work Shadowing sogar schon einen Ausbildungsplatz erhalten. Wieder andere wollen sich aber auch neu orientieren. Auch das ist wichtig, denn wenn der Beruf nicht das bietet, was erwartet wird, wird niemand glücklich, weder Auszubildende noch Auszubildende. Begeistert sind auch die Auszubildenden, die den Rollenwechsel und die damit verbundene zusätzliche Verantwortung als eine sehr wertvolle Erfahrung darstellen. Genau das begrüßen auch die Betriebe. Sie erleben ihre Nachwuchskräfte als Botschafter ihres Berufs und steigen gemeinsam mit der Schule in ein erfolgversprechendes Personalmarketing ein. Immer mehr unserer Partner in der Lernortkooperation wollen mitmachen, ich finde das ist eine tolle Entwicklung!

### ***Ihre Schule ist eine von insgesamt vier Beruflichen Schulen mit beruflichem Gymnasium der Fachrichtung Wirtschaft in Hamburg. Was halten diese Schulen von den neuen Formaten? Gibt es ggf. gemeinsame Aktionen?***

Die beruflichen Gymnasien haben im Orchester der Stadtteilschulen und Gymnasien eine Sonderrolle, da sie an einer berufsbildenden Schule geführt werden. Wir ermöglichen durch berufsbezogene und allgemeinbildende Unterrichtsinhalte den Zugang zu Hochschulen und beruflicher Bildung. Mit meinen Kolleginnen und Kollegen der anderen beruflichen Gymnasien der Fachrichtung Wirtschaft bin ich in einem engen Austausch, wie wir an dieser einzigartigen Schnittstelle zwischen Allgemeinbildung

und Berufsbildung zum Erfolg der Hamburger Bildungslandschaft beitragen können. Ein Blick auf die Karte Hamburgs zeigt, dass wir in idealer Weise über Hamburg verteilt sind. Wir alle haben bereits viel Erfahrung in unterschiedlichen Formaten zur Berufsorientierung und sind davon überzeugt, dass die Formate Work Shadowing und Job Dating eine sehr hohe Wirksamkeit entfalten können. Daher wollen wir unsere Erfahrungen bündeln und ein gemeinsames Angebot schaffen. Wir starten mit schulübergreifenden Job Datings.

**Wir danken Ihnen für das Gespräch und wünschen weiterhin viel Erfolg! ► [mehr](#)**

---

2019/2020 geht es wieder für los!

## BEWERBUNG FÜR LÜTTING AB JETZT MÖGLICH



© Alexander Spiering

Das Programm richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I (ab Jahrgang 7) von staatlichen Hamburger Stadtteilschulen und Gymnasien. Die Lüttling Schüler-Technik-Akademien sind auf ein Schuljahr ausgelegt und werden mit bis zu 5.000,- Euro unterstützt.

Gefördert wird das Programm von NORDMETALL Verband der Metall- und Elektroindustrie e. V. und die Behörde für Schule und Berufsbildung. Ab sofort können Lehrkräfte im Namen der Schule einen Antrag beim Bildungswerk der Wirtschaft Hamburg e. V. (BWH) einreichen. Bewerbungsfrist ist der 22.05.2019. ► [mehr](#)

---

Mehrere Jubiläen

## JUNIOR FEIERT

Bereits seit 20 Jahren können in Hamburg Schülerinnen und Schüler mit dem JUNIOR-Projekt ihr eigenes Schülerunternehmen gründen und Wirtschaftswissen ganz praktisch und handlungsorientiert erfahren. In diesem Schuljahr haben sich 23 JUNIOR expert Unternehmen in Hamburg gegründet. 10 von ihnen treten Anfang Mai im Landeswettbewerb gegeneinander an. Auch bundesweit feiert das Projekt Jubiläum; es wird 25 Jahre alt. JUNIOR nimmt dies zum Anlass, in einer neuen Newsletter-Serie ein paar seiner früheren Jungunternehmer/innen vorzustellen und in Erinnerungen zu schwelgen. ► [mehr](#)

---

Neue Broschüre

## CODING IM UNTERRICHT

Das ist der Titel einer neuen kostenlosen Broschüre, die die Initiative Science on Stage Deutschland herausgebracht hat. 23 Lehrkräfte aus sieben europäischen Ländern zeigen anhand konkreter Beispiele, wie sich das Coden in Informatik, Mathematik, Biologie, Chemie, Physik und Technik mit Arduino, Raspberry Pi & Co. üben lässt. ► [mehr](#)

---

Und noch mehr Lesestoff

## IMPULSE FÜR DEN SCHULALLTAG

Von 2008 bis 2018 lief das Programm „Starke Schule“. 4.200 Schulen beteiligten sich, 465 wurden als Siegerschulen ausgezeichnet - darunter auch zahlreiche Hamburger Schulen. Zum Abschluss hat das Projekt nun einen Ideenband herausgebracht, der in den Rubriken „Fit für die Ausbildung: Berufsorientierung“, „Ideen und Struktur“ sowie „Werte und Verantwortung: Soziales Lernen“ hilfreiche Tipps von Schulen für Schulen liefert. ► [mehr](#)

---

IAB-Studie

## MOBILITÄT VON AUSZUBILDENDEN

Das Angebot an Ausbildungsstellen ist bundesweit sehr unterschiedlich. Daher ist die Mobilität von Auszubildenden wichtig. Einfluss auf die Mobilität haben vor allem der Schulabschluss der Jugendlichen sowie der ergriffene Ausbildungsberuf. Je höher der Schulabschluss und damit das Durchschnittsalter, desto höher auch die Mobilität. Besonders Auszubildende in MINT-Berufen sowie in Werbung-, Marketing- und Medienberufen sind besonders mobil. ► [mehr](#)

---

## WEITERE HINWEISE

Weitere News aus anderen Bundesländern im Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT finden sie im Bundes-Newsletter". ► [mehr](#)

Am 27. März wird das MINTarium im Bildungszentrum Mümmelmannsberg feierlich eröffnet. Dann startet das bisherige NW-Zentrum in Kooperation mit der HAW, dem Planetarium und anderen Partnern mit einer dreiwöchigen Sonderausstellung „mach-MINT“ und kostenlosen Veranstaltungen. Der Regelbetrieb beginnt ab dem 23. April.

► [mehr](#)

---

Jetzt anmelden!

## SEMINARE FÜR HAMBURGER LEHRKRÄFTE

Unsere Seminare finden in Kooperation von SCHULEWIRTSCHAFT Hamburg, dem Bildungswerk der Wirtschaft Hamburg. V. und dem Landesinstitut für Lehrer-bildung und Schulentwicklung statt. Ca. 1 Woche vor Beginn erhalten Sie die Anmeldebestätigung und Bekanntgabe des genauen Seminarortes. Die Seminare werden als Fortbildungsveranstaltungen bescheinigt.

11.04.2019 – Trendberuf „Grün“ – Landschaftsgärtner verändern die Welt – Anmeldung bis 27.03.2019 ► [mehr](#)

21.05.2019 – Wie die Digitalisierung die Ausbildung verändert – Anmeldung bis 29.04.2019 ► [mehr](#)

05.06.2019 – Wohnen und Arbeiten in Hamburg – Anmeldung bis 22.05.2019 ► [mehr](#)

## IMPRESSUM

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen wollen, können Sie sich hier abmelden. Möchten Sie mit uns in Kontakt treten, wenden Sie sich an:

SCHULEWIRTSCHAFT Hamburg | Bildungswerk der Wirtschaft Hamburg e.V. |  
Kapstadtring 10 | 22297 Hamburg  
Tel. +49 (0) 40/6378-4560 | [info@bwh-hamburg.de](mailto:info@bwh-hamburg.de) | [www.schule-wirtschaft-hamburg.de](http://www.schule-wirtschaft-hamburg.de)